Vorarlberg
unser Land

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

**Pressefoyer**

**Dienstag, 02. Juni 2020**

**Landeshauptmann Markus Wallner**

**Landesrat Christian Gantner**

**Markus Kegele**

(Spartenobmann Tourismus in der Wirtschaftskammer Vorarlberg)

Titelbilder: ©Andreas Gassner | ©Daniel Zangerl | ©Petra Rainer

# Rasche und wirksame Hilfe für den Tourismus

## Land Vorarlberg stellt 15 Millionen Euro als Sonderförderung bereit

# Rasche und wirksame Hilfe für den Tourismus

## Land Vorarlberg stellt 15 Millionen Euro als Sonderförderung bereit

**Der Tourismus zählt zu jenen Branchen, die die Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht nur besonders früh, sondern auch besonders massiv zu spüren bekommen haben. Infolge pandemiebedingter behördlich angeordneter Betriebsschließungen und der vorzeitigen Beendigung der Wintersaison musste die Tourismuswirtschaft erhebliche Umsatzrückgänge hinnehmen. Das trifft Vorarlberg als ausgesprochenes Tourismusland schwer. Um existenzbedrohende Liquiditätsengpässe zu vermeiden und Arbeitsplätze zu sichern, haben sich das Land Vorarlberg und die Wirtschaftskammer Vorarlberg auf ein Unterstützungspaket in der Höhe von 15 Millionen Euro geeinigt. Auch die hart getroffene Branche der Reisebusunternehmen wird mit einer Million Euro unterstützt. Zusammen mit den im Budget veranschlagten Mitteln stehen in Summe rund 26 Millionen Euro für den Tourismus bereit. „Wir wollen der für Vorarlberg so wichtigen Branche in ihrer schwierigen Lage wirkungsvoll helfen", so Landeshauptmann Markus Wallner und Landesrat Christian Gantner im Pressefoyer.**

Je nach Saison arbeiten in der heimischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft bis zu 15.000 Mitarbeitende. Jährlich besuchen etwa 2,2 Millionen Gäste das Land. Dabei werden rund neun Millionen Nächtigungen verzeichnet. Etwa 15 Prozent trägt die Tourismus- und Freizeitwirtschaft zum Vorarlberger Bruttoregionalprodukt bei. „Der Tourismus zählt zu den bedeutendsten Wirtschaftszweigen in Vorarlberg und ist wichtiger Impulsgeber auch für andere Bereiche – wie Handel, Handwerk, Bau- und Dienstleistungsgewerbe, Verkehrsbetriebe und die Landwirtschaft. Es geht jetzt nicht nur um den Tourismus selbst, sondern um zahlreiche Arbeitsplätze in vor- und nachgelagerten Bereichen und vor allem auch um den Fortbestand regionaler Wertschöpfungsketten und die Attraktivität unserer Talschaften und Regionen", betonen Landeshauptmann Wallner und Landesrat Gantner.

Der Tourismusbericht der Landesstelle für Statistik zum Abschluss der Wintersaison macht in Zahlen sichtbar, welche Einbußen die Covid19-Krise verursacht hat. Bis zum jähen Ende Mitte März steuerte Vorarlberg auf eines der stärksten Winterergebnisse der vergangenen Jahre zu, ehe der Wegfall des Saisonendes und der wichtigen Osterferien eine tiefe Kerbe in die Bilanz schlugen. So blieben die Gäste- und Nächtigungszahlen letztlich um ca. 20 Prozent hinter jenen des letzten Winters zurück.

### Hoffnung auf ein respektables Sommerergebnis

Die Corona-Krise hat auch den Start in den Sommer verzögert. Allen Beteiligten in den Tourismusdestinationen des Landes ist klar, dass unter den derzeitigen Umständen eine schwierige Saison bevorsteht.

Mit den Lockerungen der pandemiebedingten Einschränkungen und der bevorstehenden Grenzöffnung am 15. Juni sehen Landeshauptmann Wallner und Landesrat Gantner aber eine Perspektive, die Anlass zu vorsichtigem Optimismus gibt: „Insbesondere durch die Grenzöffnungen hoffen wir, doch ein zumindest respektables Sommer-Ergebnis zu erzielen."

Allerdings ist das Wiederhochfahren der Tourismuswirtschaft aufgrund der starken Abhängigkeit insbesondere von ausländischen Gästen mit sehr hohen Unsicherheitsfaktoren verbunden. Zur Veranschaulichung: Mehr als die Hälfte der Übernachtungen in Vorarlberg werden von deutschen Urlaubsgästen gebucht, zwölf Prozent von Schweizern und Liechtensteinern und fast zehn Prozent von Gästen aus den Niederlanden. 20 Prozent der Buchungen kommen aus dem Inland. „Das bedeutet, dass die Beherbergungs- und Gastronomiebetriebe nach dem langen Geschäftsausfall einen langen Atem brauchen werden."

**15 Millionen Euro für Sonderförderung**

Nach intensiven Gesprächen mit den Branchenvertretern haben Land und Wirtschaftskammer nun eine Sonderförderung erarbeitet, die existenzbedrohende Liquiditätsengpässen vermeiden und Arbeitsplätze sichern soll. Gefördert in Form eines einmaligen direkten Zuschusses werden folgende Kosten im Zusammenhang mit dem Wiederhochfahren von Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben:

- Werbe- und Marketingkosten
- Lebensmittel unter der Voraussetzung, dass die Produkte nicht nur regional eingekauft werden, sondern auch aus heimischer Produktion stammen
- Waren- und Betriebsmittel
- Kosten für externe Dienstleistungen, die von Juni 2020 bis März 2021 anfallen

Der Förderzuschuss beträgt sechs Prozent des im Zeitraum 1. März bis 31. Mai 2019 erzielten Netto-Umsatzes eines Unternehmens, maximal 50.000 Euro. Er wird auf Grundlage des vom Förderungswerber sowie einem Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer unterfertigten Förderantrags im Vorhinein ausbezahlt.

„Rasche Hilfe ist doppelte Hilfe. Deshalb ist es uns wichtig, dass die Förderung auf kürzestem Weg bei den Betrieben ankommt", so Landesrat Gantner. Rund 2.700 Unternehmen sind anspruchsberechtigt und können von der Sonderförderung profitieren.

Förderungsanträge können auf www.vorarlberg.at/tourismus-corona heruntergeladen und bis 30. September 2020 bei der Abteilung Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten des Landes Vorarlberg ausschließlich elektronisch eingereicht werden: E-Mail an tourismus@vorarlberg.at.

**Unkomplizierte Wiederaufbauhilfe**

Tourismus-Spartenobmann Markus Kegele zeigt sich erleichtert über die mit dem Land ausverhandelte Sonderförderung: „Diese unkomplizierte und unbürokratische Wiederaufbauhilfe

als Ergänzung zu den Unterstützungsleistungen des Bundes ist eine wichtige Hilfe zur Liquiditätssicherung und wird durch weitere Dominoeffekte auch anderen Branchen zugutekommen."

Gerade jetzt erweise sich der Tourismus als eine Schlüsselbranche mit landesweiter Wertschöpfung und Umwegrentabilität. Wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig schaffe der Tourismus direktes und indirektes Einkommen und sichert gerade im ländlichen Raum wirtschaftliche Existenzen, so Kegele: „Ohne Tourismus wären ganze Täler und Regionen entvölkert. Mit den Tourismusumsätzen werden die Einkommen von rund 15.000 Mitarbeitenden gesichert, Steuern bezahlt und notwendige Investitionen in die Zukunft getätigt. Rund 40 Prozent des Gesamtumsatzes fließen aber in andere Bereiche wie Gewerbe und Handwerk, Handel, Verkehr oder Landwirtschaft ab." Kegele rechnet mit Auszahlungen innerhalb von zehn Tagen nach Antragstellung.

**Sonderförderung für Busunternehmen**

Ebenfalls sehr hart getroffen von den Maßnahmen im Rahmen der Bekämpfung der Corona-Pandemie sind die Autobusunternehmen. Die Umsätze für diese Unternehmen sind komplett weggebrochen. Für das Wiederhochfahren sind zusätzliche Marketingmaßnahmen notwendig. Besondere Beförderungsbedingungen tragen zudem dazu bei, dass es eine längere Zeit dauert, bis an die Umsätze des Vorjahres angeschlossen werden kann. Es sind daher in der jetzigen Phase zusätzliche Unterstützungen notwendig.

Gefördert werden Kosten für Marketingmaßnahmen (z.B. Inserate, Prospekte usw.) sowie sonstige Maßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Bekämpfung, die im Zeitraum 1. Juni bis 31. Dezember 2020 anfallen.

Die Höhe der Förderung orientiert sich am Umsatzverlust und beträgt maximal 40.000 Euro pro Unternehmen. Es gibt rund 30 antragsberechtigte Unternehmen. Das Land stellt für diese Förderaktion eine Million Euro zur Verfügung.

**Kommunikationskampagne für Urlaub in Vorarlberg**

Tourismuslandesrat Gantner erinnert auch an die Kommunikationskampagne von Vorarlberg Tourismus und Land Vorarlberg, die seit kurzem läuft. Sie konzentriert sich auf den deutschsprachigen Raum, weil die Entwicklung der Corona-Situation in diesen Ländern durchwegs positiv ist und weil es traditionell die wichtigsten Herkunftsmärkte sind. Eine halbe Million Euro – davon werden 300.000 Euro vom Land bereitgestellt – stehen für diese Kommunikationskampagne zur Verfügung.

**Stufenplan**

Landeshauptmann Wallner erinnert an die Branchengespräche, die er vor einigen Tagen geführt hat. Im Mittelpunkt des Austauschs stand die Konkretisierung eines mehrstufigen

Maßnahmenplans zur Bewältigung der Krise. Neben Sofortmaßnahmen und direkten Unterstützungen sowie Sicherheiten wurden damals auch mit begleitenden Maßnahmen, wie eine Werbeoffensive und Grenzlockerungen besprochen. „Mit diesen Sonderförderungen haben wir nun die besprochenen Maßnahmen erarbeitet."

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar